

Verklärte Meeresfrauen.
Laßt uns herunter klimmen,
Vernehmt ihr doch die Stimmen.

Nereiden und Tritonen. Was wir auf
Händen tragen,
Soll allen euch beghen.

Chelonens Riesenschildbe:
Entglänzt ein streng Gebilde:
Sind Götter, die wir bringen;
Müht hohe Lieder singen.

Sirenen. Klein von Gestalt,
Groß von Gewalt,
Der Scheiternden Retter,
Urakt verehrte Götter.

Nereiden und Tritonen. Wir bringen die
Kabiren,
Ein friedlich Fest zu führen;
Denn wo sie heilig walten,
Neptun wird freundlich schalten.

Sirenen. Wir stehn euch nach;
Wenn ein Schiff zerbrach,
Unwiderstehbar an Kraft,
Schützt ihr die Mannschaft.

Nereiden und Tritonen. Drei haben wir
mitgenommen,
Der vierte wollte nicht kommen;
Er sagte, er sei der Rechte,
Der für sie alle dächte.

Sirenen. Ein Gott den andern Gott
Macht wohl zu Spott.
Ehrt ihr alle Gnaden,
Fürchtet jeden Schaden.

Nereiden und Tritonen. Sind eigentlich ihrer
sieben.

Sirenen. Wo sind die drei geblieben?

Nereiden und Tritonen. Wir wüßten's nicht
zu sagen,

Sind im Olymp zu erfragen;
Dort weßt auch wohl der achte,
An den noch niemand dachte!
In Gnaden uns gewärtig,
Doch alle noch nicht fertig.

Diese Unvergleichlichen
Wollen immer weiter,
Sehnsuchtsvolle Hungerleider
Nach dem Unerreichlichen.

Sirenen. Wir sind gewohnt,
Wo es auch thront,
In Sonn' und Mond
Sinzubeten, es lohnt.

Nereiden und Tritonen. Wie unser Ruhm
zum höchsten prangt,
Dieses Fest anzuführen!

Sirenen. Die Helben des Altertums
Ermangeln des Ruhms,
Wo und wie er auch prangt,
Wenn sie das goldne Vließ erlangt,
Ihr die Kabiren. (Wiederholt als Aufgesang.)
Wenn sie das goldne Vließ erlangt,
Wir } die Kabiren.
Ihr }

Nereiden und Tritonen (ziehen vorüber).

Somunculus. Die Ungehaltn seh' ich an
Als irdenschlechte Töpfe,

Nun stoßen sich die Weisen dran
Und brechen harte Köpfe.

Thales. Das ist es ja, was man begehrt:
Der Kist macht erst die Münze wert.

Proteus (unbemerkt). So etwas freut mich
alten Zäbler!

Je wunderlicher, desto respektabler.

Thales. Wo bist du, Proteus?

Proteus (bauchrednerisch, bald nah, bald fern). Hier! und hier!

Thales. Den alten Scherz verzeih' ich dir;
Doch einem Freund nicht eitle Worte!

Ich weiß, du sprichst vom falschen Orte.

Proteus (als aus der Ferne). Leb wohl!

Thales (leise zu Somunculus). Er ist ganz
nah. Nun leuchte frisch!

Er ist neugierig wie ein Fisch;

Und wo er auch gestaltet sticht,

Durch Flammen wird er hergelockt.

Somunculus. Ergieß' ich gleich des Lichtes
Menge,

Bescheiden doch, daß ich das Glas nicht sprengte.

Proteus (in Gestalt einer Riesenschildkröte).
Was leuchtet so anmutig schön?

Thales (den Somunculus verhüllend). Gut!
Wenn du Lust hast, kannst du's näher
sehn.

Die kleine Mühe laß dich nicht verdrießen
Und zeige dich auf menschlich beiden Füßen.

Mit unsern Gunsten sei's, mit unserm Willen,
Wer schauen will, was wir verhüllen.

Proteus (edel gestaltet). Weltweise Kräfte
sind dir noch bewußt.

Thales. Gestalt zu wechseln, bleibt noch
deine Lust.

(Hat den Somunculus enthüllt.)

Proteus (erstaunt). Ein leuchtend Zwerg-
lein! Niemals noch gesehn!

Thales. Es fragt um Rat und möchte gern
entstehn.

Er ist, wie ich von ihm bernommen,

Gar wundersam nur halb zur Welt gekommen.
Ihm fehlt es nicht an geistigen Eigenschaften,

Doch gar zu sehr an greiflich Tüchtigkeiten.
Bis jetzt gibt ihm das Glas allein Gewicht,

Doch wär' er gern zunächst verkörperlicht.

Proteus. Du bist ein wahrer Jungfern-
sohn:

Eh' du sein solltest, bist du schon!

Thales (leise). Auch scheint es mir von
anderer Seite kritisch;

Er ist, mich dünkt, hermaphroditisch.

Proteus. Da muß es desto eher glücken;

Sowie er anlangt, wird sich's schicken.

Doch gibt es hier nicht viel besinnen,

Im weiten Meere mußt du anbeginnen!

Da fängt man erst im kleinen an

Und freut sich, Kleinste zu verschlingen;

Man wächst so nach und nach heran

Und bildet sich zu höherem Vollbringen.

Somunculus. Hier weht gar eine weiche
Luft,

Es grunelt so, und mir behagt der Duft!